

nen auch/ wie sie in tieffe Wasser fallen/ schwimmen/ oder etwas schweres auff ihnen haben ligen/ dardurch sie gleichsam gefangen vnd gehindert / weder hinder sich noch für sich könten.

Die aber von Natur Sanguinei/ das ist nach dem Blut genaturt/ vnd einer warmen feuchten Complexi-
on seind/ die haben fröliche Träum/ ihnen Träume
von frölichen Malzeiten/ schönen danken/ vnd ande-
ren/ dergleichen dingen/ so zur freude vnd Weltlichen
wollust dienen.

Den Dulern Träumet auch gemeyniglich/ wie sie
das/ so sie lieb haben / vmbfahen/ in ihre arm nemmen/
oder sonst ganz freundliche gespräch darmit haben.

Den Durstigen Träumet / wie er ein starcken ga-
ten trunck thue.

Denen das hinderst theil des hirns im Haupt/ mit
einer zähen/ schleimerigen feuchte verleset/ oder gar
verstopfft ist (welchen zufall vnd frantcheit man das
Schrättele/ Schräkel/ an etlichen orten auch Fran-
zitten nennet) die vermeynen / sie werden von ei-
nem andern getruckt/ vnd gleichsam erstöckt/ gehal-
ten oder erwürget.

Denen der Magenmund mit bösen schädlichen
feuchtigkeiten verderbet vnd verunreiniget ist / die
haben gar scheußliche/ erschröckliche/ vñ vber die maß
forschame Träum / dann das Hirn wird gar häßtig
geschwecht/ von den vergiftten dämpffen / so auß dem
Magen in das Haupt hienein riechen.

Von Weissagenden Träumen.

Die andern Träum/ werden genennt bedeutende
oder weissagende Träum/ so ihre vrsprung nicht